

MAN TRAUT SICH JA KAUM NOCH AUF DIE STRASSE ...

Eine Aussage, die man immer öfters hört, vor allem von unseren älteren Mitmenschen. Obwohl heutzutage jeder Opfer eines Verbrechens werden kann, zählen aber in einigen Kategorien von Straftaten vor allem Senioren zu den Geschädigten.

Einerseits vermuten Kriminelle bei älteren Menschen eher Wertsachen und Ersparnisse, andererseits aber bieten Senioren vor allem durch ihre Gutgläubigkeit, ihre oftmals hohe Vertrauensbereitschaft und nicht selten auch wegen unzureichender Vorsichtsmassnahmen, einer ganzen Reihe von Betrügern und Dieben genügend Angriffsflächen für Straftaten.

Ältere Menschen, insbesondere Alleinstehende und Frauen, empfinden Kriminalität häufig als persönliche Bedrohung, auch wenn sie nie selbst Opfer einer Straftat wurden. Dieses subjektive Unsicherheitsgefühl führt nicht selten zum Rückzug aus dem gesellschaftlichen Leben, was eine Einbusse der Lebensqualität mit sich bringt.



SENIOREN ENGAGIEREN SICH FÜR SENIOREN:

Unter Seniorensicherheitsberatern sind Senioren zu verstehen, die durch eine von der Polizei begleitete Schulung in die Lage versetzt werden, als Multiplikatoren anderen Senioren ehrenamtlich Tipps und Erfahrungen für die eigene Sicherheit weiterzugeben.

Dies kann durch Gespräche mit Familienangehörigen, Freunden, Nachbarn usw. geschehen, aber auch durch Vorträge in Altenheimen, bei Vereinen oder durch gezieltes Ansprechen bei beobachtetem Fehlverhalten anderer.

Die Seniorensicherheitsberater helfen auch, wenn ältere Mitbürger sich scheuen, allein mit ihren Problemen zur Polizei zu gehen. Die Berater begleiten sie in diesem Fall gerne zu einer Dienststelle oder können ihnen einen Ansprechpartner empfehlen.

UNSERE SENIORENSICHERHEITSBERATER KENNEN SICH AUS MIT DIESEN THEMEN:

Senioren im Strassenverkehr
Taschendiebstahl und Straßenraub
Trickdiebstahl
Tricks an der Haustür
Bettler und Hausierer
Umgang mit Bargeld und Kreditkarten
Verhaltensorientierter Einbruchschutz



SICHERHEIT – EIN STÜCK LEBENSQUALITÄT!

Sie sind an einem Vortrag unserer
Senioren-sicherheitsberater interessiert?

Oder Sie wünschen weitere Informationen
zu diesem Projekt?

Dann wenden Sie sich an eine der folgenden
Kontaktadressen:

Club „Haus beim Kiosk“
11-15, rue C. M. Spoo
L-3876 SCHIFFLANGE
Tel.: 26 54 04 92

Club Senior „Pränzeberg“
27, rue Michel Rodange
L-4660 DIFFERDANGE
Tel.: 26 58 06 60

Club Senior „Nordstad“
rue de l'Ecole Agricole - Centre J.F. Kennedy
L-9016 ETTTELBRUCK
Tel.: 26 81 37 43

Regionaldirektion der Polizei
– Präventionsstelle –
104, boulevard J.F. Kennedy
L-4071 ESCH/ALZETTE
Tel.: 4997 – 5614

Regionaldirektion der Polizei
- Präventionsstelle -
rue Alexis Heck
L-9242 DIEKIRCH
Tel.: 24480 - 680

Regionaldirektion der Polizei
- Präventionsstelle -
21A, route d'Arlon
L-8301 CAPELLEN
Tel.: 4997 - 3620

Diese Projekt wird unterstützt von der
Großherzoglichen Polizei



und dem
Familien- und Integrationsministerium



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille et de l'Intégration



AUFKLÄRUNG
BEGLEITUNG
INFORMATION

Mit freundlicher Genehmigung und in
Kooperation mit dem Landeskriminalamt Saarland
und dem Seniorbüro aus Merzig.